witters war der König auf der Fahrt von Brandis nach dem Stationspuncte Posthausen begriffen gewesen.

Heute früh 1/2 9 Uhr begab sich Se. Maj. nach dem chemischen Laboratorium des Herrn Prof. Dr. Erdmann, verweilte daselbst über eine Stunde, besichtigte dann die festlich decorirte Stengelsche Spritfabrik und fuhr dann nach dem Augusteum, um daselbst die der Universität kürzlich verehrten, im Sitzungssaale des Senates aufgestellten beiden Bilder in Augenschein zu nehmen. Von hier aus begab sich Se. Maj. nach dem königl. Palais zurück, verweilte daselbst bis 1/2 1 Uhr und verließ dann das Palais, um zunächst das photographische Atelier von Manecke zu besichtigen. Von hier aus fuhr der König nach dem Sala'schen Kurzwaarengeschäfte in der Petersstraße, machte daselbst verschiedene Einkäufe und beehrte dann den Herrn Kreisdirector von Burgsdorff in dessen Wohnung mit einem Besuche.

Nachmittags 6 Uhr fand eine von den vier Studentencorps veranstaltete feierliche Auffahrt statt, welche sich von dem Roßplatze aus um die ganze Promenade herum nach dem königlichen Palais bewegte.

Gestern Abend nach 9 Uhr trafen Se. königl. Hoheit der Prinz Georg und Gemahlin auf der bayerischen Bahn von Zürich hier ein, begrüßten Se. Maj. auf kurze Zeit im königl. Palais und reisten um 10 Uhr weiter nach Dresden.

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 7. Juli. Heute Mittag wurde unweit der Gohliser Mühle ein bis jetzt unbekannter weiblicher Leichnam aufgefunden.

Verschiedenes.

London, 24. Juni. Die Arbeiter-Expedition ist frisch und munter angekommen. Ein Mitglied der Frankfurter Ausstellungs-Commission und Max Wirth, der vorausgereist, empfingen sie. Den ganzen Tag sind wir auf den Beinen; das Erste war die Ausstellung, an den 5-Shillings-Tagen besuchten wir die Stadt. Zuerst gings nach den Tower-Docks, wo die riesigen Waarenlager und die unzählbare Masse der Schiffe unser Staunen erregte. Dann nach dem Tunnel; hier hatten wir einen hübschen Empfang. Am anderen Ende stand ein Mann, der blies ein Horn. Die Töne drangen so wundervoll durch das Gewölbe, daß wir von Lust ergriffen in ein frisches Lied ausbrachen: „Was ist des Deutschen Vaterland?“ dröhnte es durch das lange Gewölbe; es klang wie ein Ruf der deutschen Nation, der mit Macht verkündete: „Hier stehen wir!“ Die Engländer standen voll Staunen. Im Gefühl des Stolzes auf unsere Heimath sangen wir fort: „Wer hat dich, du schöner Wald, aufgebaut so hoch da droben?“ Da traten die Engländer zu uns heran, schüttelten uns die Hand, bezeigten auf jede Weise ihre Freude und baten um Wiederholung der Lieder. Ein hübsches Mädchen, das mit Verwunderung gelauscht, eilte auf den nächsten Sänger zu und drückte ihm mit Dankfagung die Hand. Mit Gesang zogen wir wieder hinauf; oben brachten wir ein Hoch auf Alt-England; das Publicum nahms dankbar auf. Am Strande wanderten wir weiter und traten in eine der Matrosenkneipen, um uns zu erfrischen. Auch hier führte uns der Gesang wieder auf hübsche Weise ein. Die dicke Wirthin selber gestand: so schön könnten doch die Engländer nicht singen. Ueberall, wo wir hinkamen, wurden wir freundlich empfangen; unsere Vorurtheile über die Engländer wurden bald beseitigt. Wir sahen, die Leute sind gerade wie bei uns; der Berliner, der Hamburger, der Frankfurter sind auch nicht gleich besonders zuthulich; es muß ihnen erst warm werden, bis sie freundlich die Hand bieten, und so machen es die Engländer auch. Am 23. waren wir von den Londoner Mitgliedern des National-Vereins eingeladen. Der Präsident begrüßte uns und wünschte uns Glück, mit so guter Organisation und Leitung gekommen zu sein; Max Wirth dankte im Namen der Arbeiter. In frischer, lebendiger Rede wies er auf die rasche Entwickelung der deutschen Zustände hin. Der Zwiespalt zwischen Arbeitgebern und Arbeitern, der im Jahre 1848 so viel Gehässiges erzeugt, bestehe nicht mehr; das beste Zeugniß dafür sei das Interesse des Gewerbestandes an der Arbeiter-Expedition und umgekehrt das Interesse der Arbeiter für den Vortheil des ganzen Standes gewesen. Ernste Reden und heitere Unterhaltung füllten den Abend; mit gehobenem Gefühl verließen wir die Versammlung.

Die Leipziger Omnibus-Gesellschaft fuhr Sonntag den 6. Juli auf innern und äußern Touren **7271** Personen.

In der Thomaskirche

Dienstag Vormittag 11 Uhr Ordination des Herrn M. Clemen, Katechet.

Tageskalender.

Stadttheater. 42. Abonnements-Vorstellung.

Erste Gastvorstellung des Fräulein Kratz und des Herrn Baumeister, vom k. k. Hofburgtheater zu Wien.

Der Goldbauer.

Original-Schauspiel in 4 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Personen:

Valentin Bodenstein von Hellkron, Landrichter		Herr C. Kühn.
Wolfgang Kirchheimer, Salinen-Insp. zu Hallein		Herr Gitt.
Ruppert, genannt der Goldbauer		Herr Stürmer.
Broni, seine Tochter		Fräul. Huber.
Madai Lindnerin, Wittwe, seine Schwester		Fräul. Heller.
Afra Leuthäuserin, sein Schwesterkind, seine Mündel		Frau Bachmann.
Walli, Wirthschafterin	im Goldhof	Herr Lück.
Marcus, Knecht		Herr Buchmann.
Zacharias, der Hacken-Bräu,	Bauern aus der Ramsau	Herr Saalbach.
Xaver, der Hofschmied,		Herr Werther.
Cajetan,		Herr Hempel.
Bastian,		
Anton Kallmaier, genannt der Fälken-Toni, Gemsjäger,	Berchtesgadener	Herr Bischoff.
Kilian Brauner, ein Bauer,		

Bauern. Mädchen. Burschen.

Zeit der Handlung: 1812.

Ort: Die Ramsau im Bayerischen Gebirge. Zwischen dem 2. u. 3. Act liegt ein Zeitraum von 3 Monaten.

* * Broni — Fräulein Kratz.

* * Toni — Herr Baumeister.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig nach

Berlin: *7. — 1. — *5.50. — 8. (bis Bitterfeld). — (Leipzig-Dresdner Bahn: 5.45. — 2.30.)

Bernburg: *7. — 12.15. — 6.

Chemnitz: *5.5. — 7.40. — 12.10. — 3.15. (bis Glauchau). — 6.20. — (Leipzig-Dresdner Bahn: 5.45. — *9. — 2.30. — 6.30.)

Coburg ꝛc.: *11.5. — 1.40. (bis Meiningen).

Dessau: *7. — 1. — *5.50.

Dresden: 5.45. — *9. — 12. — 2.30. — 6.30. — *10

Eisenach ꝛc.: 5. — 8.15. — *11.5. — 1.40. — 7.5. (bis Erfurt). — *11.8.

Frankfurt a. M.: 5. — *11.5. — *11.8. Nchts. — (Westl. Staatsbahn: *5.5. Mrgs. — 6.20. Abds.)

Hof: *5.5. — 7.40. — 12.10. — 3.15. — 6.20. — 6.30. (bis Altenburg)

Magdeburg: *7. — 7.30. — 12.15. — 6. — 6.30. (bis Cöthen) — 10

Meißen: 5.45. — *9. — 12. — 2.30. — 6.30.

Schwarzenberg: 5.5. — 7.40. — 12.10. — 6.20.

Zeitz und Gera: 5. — 1.40. — 7.5.

Dampfwagen-Ankunft in Leipzig von

Berlin: 6.40. (von Bitterfeld). — *11.15. — 5.30. — *10.45. — (Auf der Leipzig-Dresdner Bahn Nchm. 1.)

Bernburg: 8.35. — 2. — 9.30.

Chemnitz: 8.10. — 11.45. — 4.25. — 9.30. — 9.55. — (Auf der Leipzig-Dresdner Bahn 10. — 1. — 5.45. — 9.45.)

Coburg ꝛc.: 1.21. — 6.2.

Dessau: 11.15. — 5.30. — 10.45 Nchts.

Dresden: 6.45. — 10. — 1. — 4. — 5.45. — 9.45.

Eisenach ꝛc.: 4.10. — 8.8. (von Erfurt). — 1.21. — 4.2. — 6.2. — 10.30.

Frankfurt a. M.: 4.10. Mrgs. — 6.2. Abds. — (Auf der Westl. Staatsbahn 8.10. — 4.25. — *9.30.)

Hof: 7.40. (von Altenburg). — 8.10. — 11.45. — 4.25. — *9.30. — 9.55.

Magdeburg: 7.30. (v. Cöthen). — 8.35. — 12. — 2. — 8.35. — 9.30.

Meißen: 10. — 1. — 5.45. — 9.45.

Schwarzenberg: 8.10. — 11.45. — 4.25. — 9.30. — 9.55.

Zeitz und Gera: 8.8. — 1.21. — 10.30.

(Die mit * bezeichneten sind Eilzüge).

Fahr-Plan der Omnibus-Wagen des Pfarr-Vereins.

Tägliche Abfahrtsstunden (Leipzig: Station Reichsstraße)

von	nach	Vm.	Vm.	Vm.	Vm.	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.
Leipzig	Connewitz	6	—	3/4 8	—	1/4 10	3/4 11	—	1/4 1	—	1/4 3	1/2 4	5	—	1/2 7	—	1/2 9	—
Leipzig	Eutritzsch	6	—	3/4 8	—	1/4 10	3/4 11	—	1/4 1	—	1/4 3	1/2 4	5	—	1/2 7	—	1/2 9	—
Leipzig	Lindenau	6	7	8	9	10	11	12	—	2	3	4	5	6	7	8	9	—
Leipzig	Reudnitz	6	7	8	9	10	11	12	—	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Leipzig	Gohlis	—	1/2 7	1/2 8	1/2 9	1/2 10	1/2 11	1/2 12	1/2 1	—	1/2 3	1/2 4	1/2 5	1/2 6	1/2 7	1/2 8	1/2 9	1/2 10
Leipzig	Thonberg	—	1/2 7	1/2 8	1/2 9	1/2 10	1/2 11	1/2 12	1/2 1	—	1/2 3	1/2 4	1/2 5	1/2 6	1/2 7	1/2 8	1/2 9	1/2 10
Leipzig	Neuschönef.	—	1/2 7	1/2 8	1/2 9	1/2 10	1/2 11	1/2 12	1/2 1	—	1/2 3	1/2 4	1/2 5	1/2 6	1/2 7	1/2 8	1/2 9	1/2 10
Connewitz	Leipzig	—	7	—	9	10	—	12	—	2	3	—	5	6	7	8	9	10
Eutritzsch	Leipzig	—	7	—	9	10	—	12	—	2	3	—	5	6	7	8	9	10
Lindenau	Leipzig	—	1/2 7	1/2 8	1/2 9	1/2 10	1/2 11	1/2 12	—	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Reudnitz u. Lindenau	Leipzig	—	1/2 7	1/2 8	1/2 9	1/2 10	1/2 11	1/2 12	—	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Gohlis	Leipzig	—	7	8	9	10	11	12	—	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Thonberg	Leipzig	—	7	8	9	10	11	12	—	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Neuschönef.	Leipzig	—	7	8	9	10	11	12	—	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Oeffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag. Expeditionszeit Vorm. 8—12 U.